

angegenommen und die Materie noch einmal an den Ausschuss zurückschickte.
 Sodann traten auf der Tagesordnung eine Anfrage der Deutschen Volkspartei über die Kollage der stellungslosen Kandidaten des höheren Schulamtes und Anträge auf Erleichterungen beim Abtritt von Auslandslehrern in den sächsischen Schuldienst und über die Kollage der Studentenschaft. Damit war die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung: Mittwoch, 19. Januar.

Kleine politische Meldungen.

Der Eisenbahnerstreik abgelehnt. Der Deutsche Eisenbahnerverband, die größte der im Sechzehnerausschuss vertretenen Organisationen, hatte gestern seinen erweiterten Vorstand erneut nach Berlin berufen. Nach einem umfassenden Bericht der Vertreter des Sechzehnerausschusses über den Gang der Verhandlungen und über die großen Schwierigkeiten, die neue Verhandlungen zur Unmöglichkeit machen, wurde beschloffen, ohne Diskussion in geheimer Abstimmung zu dem Verhandlungsergebnis Stellung zu nehmen. Von den 74 abgegebenen Stimmen waren 61 für die Annahme der im Verhandlungswege erzielten Zugeständnisse, 20 für Streik und drei Zettel waren unbeschrieben. Damit ist die Entscheidung gegen den Streik gefallen.

Der Abbau der Kriegsgesellschaften. Im Monat Dezember gelangten bei dem Reichswirtschaftsministerium unterstellten, im Abbau begriffenen Kriegsgesellschaften 224 Angestellte zur Entlassung. (Etwa 11 Prozent der im November bei denselben Gesellschaften beschäftigt gewesenen Angestellten.) Ein Vergleich des Abbaues für die letzten drei Quartale ergibt folgende Zahlen: Vom 1. April bis 1. Juli 1920 wurden 895 Angestellte, vom 1. Juli bis zum 1. Oktober wurden 944 Angestellte und vom 1. Oktober 1920 bis 1. Januar 1921 1125 Angestellte entlassen. Der Abbau der Kriegsgesellschaften erfährt hiernach eine fortgesetzte Beschleunigung.

Spa-Blöcken und Wagenmangel. Unter einem Teil der Bergarbeiter im Ruhrgebiet herrscht große Mißstimmung infolge der ausgeprägten Forderung, die auf die Anhäufung der Kohlenmengen und ihrer Nichtbeförderung infolge des Wagenmangels zurückzuführen sind. Die Behörden versuchen von der Entente zu erreichen, daß sie Maßnahmen zur Beseitigung des Wagenmangels treffen, da sonst die Zuführung der abzuliefernden Kohlen in Frage gestellt ist.

Zur Ausweisung Gotheins. Der französische Konsul in Rattowitz sendet an die Presse eine längere Zuschrift: Im Interesse der Wahrheit, wie er sagt, zur Ausweisung des früheren Reichsministers Gothein aus Oberschlesien. Die Zuschrift enthält nichts Tatsächliches als nur die Versicherung, Gothein sei von den interalliierten Behörden mit größtem Entgegenkommen behandelt worden, wie es seiner Persönlichkeit und seinem Alter entsprochen habe.

Das Schicksal eines polnischen Ausweisungsvorschlags. Im Kreise Beuthen, wo die Polen einen Ausweisungsvorschlag mit 900 deutschen Namen eingereicht hatten, stellten die Deutschen, wie berichtet wird, eine Gegenliste mit ebensoviel polnischen Namen auf. Schließlich kam man überein, beiderseitig auf die Vorschläge zu verzichten, womit sich auch das interalliierte Büro einverstanden erklärte.

Hardings Kabinett. Aus Newyork wird gemeldet: Wie verlautet, wird Hardings Kabinett sich folgendermaßen zusammensetzen: Charles Evans Hughes (Newyork), Staatssekretär des Auswärtigen; Charles G. Dawes (Illinois), Schatzamt; Samuel D. B. Roberts (Ohio), Generalpostmeister; William Hayes (Indiana), Verkehr; Henry C. Wallace (Iowa), Kriegsminister, und John S. Weeks, Marine.

Von Stadt und Land.

Aue, 19. Januar 1921.

Konfiskation gegen Kultusministerium in Sachsen. Das sächsische Kultusministerium hat unter dem 8. Januar eine Verordnung über die Anmeldung von Kindern zum Religionsunterricht in der Volksschule erlassen. Danach sollen bei der Anmeldung der Kinder die Erziehungspflichtigen den Schulleitern eine Erklärung darüber abgeben, ob die Kinder am Religionsunterricht teilnehmen sollen oder nicht. Gegen diese Verordnung hat das Landeskonfiskationsamt Einspruch erhoben, da sie gegen Paragraph 449 der Reichsverfassung verstößt, wonach der Religionsunterricht ordentliches Lehrfach der Schule ist. Es wird darauf hingewiesen, daß auch bei anderen Lehrfächern, bei denen eine Befreiung möglich ist, beim Turn- und dem Gesangsunterricht, die Eltern eine solche Erklärung nicht abzugeben, sondern nur gegebenenfalls einen Antrag auf Befreiung zu stellen haben. Das gleiche sei auch beim Religionsunterricht der Fall. Einem Befreiungsantrag sei hier in jedem Falle stattzugeben.

Der Schutz politischer Versammlungen. Auf Grund früherer Erfahrungen hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß der politische Schutz bei politischen Versammlungen in Sachsen in folgender Weise ausgeübt werde: Der politische Schutz muß so zur Stelle sein, daß ein Eingreifen jeder Zeit erfolgen kann. Es ist aber Vorzuziehen, daß dadurch eine Überwachung der Redner oder eine Einschränkung der Redefreiheit selbst in keiner Weise stattfindet.

Über die Trauerfeier für den verstorbenen Pfarrer Temper. Lesen wir in den Dresdener Nachrichten: In der Johanneskirche fand gestern, Dienstag, nachmittags 2 Uhr die Trauerfeier für Pfarrer Temper statt. Inmitten reichem Blumen Schmuck stand der Sarg des Verewigten vor dem Altar. Die erste Feierlichkeit wurde eingeleitet durch eine Motette. Dann hielt Pastor Sieger die Trauerrede. Der Verstorbene habe lange und schwer das Kreuz der Krankheit tragen müssen, wo ihm allein die Liebe zu Gott und die Liebe und Treue seiner Lebensgefährtin Trost gewährt hätten. Anknüpfend an Jacobus 1, 12 schilderte der Redner den Heimgegangenen als einen bewährten Mann, bewährt in jeder Lage und jeder Forderung des Lebens und des Amtes. Mit einem Dank an den Toten von der Gemeinde schloß Pastor Sieger seine Rede. Oberkonsistorialrat Sup. Dr. Köhler wies in seinen Abschiedsworten an den Verstorbenen darauf hin, daß dieser noch einmal die Gemeinde um sich versammelt habe, die ihm zum letzten Male ihre Dankbarkeit beweisen wollte. Er sei jetzt im Lichte und im Frieden nach den Stillen der letzten Jahre, die ihm das Herz beschwert hätten. Pastor Bunsmann erinnerte an seine Einsegnung durch den Heimgegangenen, die er vor vier Jahren habe vornehmen dürfen, und rief ihm herzliche Worte in die Ewigkeit nach. Pastor Menning bezeichnete den Verstorbenen als einen Auserwählten, der zu dem Amte die Liebe, die Grundlage jeder Pflichterfüllung, mitgebracht habe. Mit einem Gebet für alle Treuen, für die Güte den Kirchenbeamten gegenüber, schloß der Redner und legte namens des Kirchenvorstandes einen Kranz am Sarge nieder. Die NikolaiKirchengemeinde, die Johannesgemeinde selbst, die Gemeinde von Kleinrückersdorf, ließen, jeweils begleitet von Worten der Dankbarkeit und Liebe, Kränze am Sarge niederlegen.

Unter dem Geläute der Glocken der Johanneskirche wurde der Sarg zur Beisetzung nach dem Alten Annenfriedhofe an der Chemnitzer Straße gebracht. — Die Auer St. Nikolai-Gemeinde war bei der Trauerfeier vertreten durch Pfarrer Lehmann, Amtsgeschäftsbekanntmachter Richter und Sparrassenspieler Englein.

Reine Ehrenbibeln mehr. Das Landeskonfiskationsamt hat den Superintendenten mitgeteilt, daß aus Mangel an Mitteln Ehrenbibeln zu goldenen Buchseiten vorläufig nicht mehr verfertigt werden können; man müsse sich mit Glanzwandschreiben begnügen.

Wittensabend. Der Wittensabendverein Aue St. Nikolai veranstaltet morgen Abend 8 Uhr in der NikolaiKirche einen Wittensabend. In demselben werden Chorgesänge geboten werden und der Direktor der Leipziger Mission D. Pauli wird über die ostafrikanische Mission einst und jetzt sprechen und einige Bilder dazu vorführen. Da D. Pauli einer der bekanntesten Missionen in Sachsen ist und er aus unmittelbaren Quellen schöpfen kann, darf der Besuch dieses Wittensabends aufs Wärmste empfohlen werden. Die Kirche wird gut gefüllt sein.

Neue Kreise für Südstadt. Durch die Reichsüberseer sind die Kleinhandelshöchstpreise für Südstadt, der durch die Kleinhandels nach dem 1. Januar 1921 bezogen worden ist, wie folgt festgesetzt worden: 75 Pf für ein II-Briefchen und 5,55 Pf für eine G-Padung. Der Südstadt darf nur zur Befriedigung des Bedarfs der Haushaltungen bzw. der Gastwirtschaften verwendet werden. Der Verkauf in unserem Bezirke erfolgt nur durch die von der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg zugelassenen Verkaufsstellen.

Deutsche Kinderhilfe. Man schreibt uns: Die erste Million hat in den Weihnachtstagen die sächsische Landesversammlung der Deutschen Kinderhilfe mit einem ansehnlichen Betrage überschritten. Heute ist mit dem vorläufigen Betrage der Stadt Dresden die zweite Million voll erreicht. Noch immer fließen die Spenden erfreulicherweise reichlich. In einigen Orten werden auf deren Wunsch erst jetzt die Haus- und Betriebskassen durchgeföhrt. Möchten auch diese Sammlungen offene Hände und Herzen finden. Bis zum 31. Januar dieses Jahres läuft die ministerielle Genehmigung. So möchte ein Jeder, der vielleicht noch bei Seite stand, mitbesten, Sachsens Zukunft wenigstens in seinen Kindern sicher zu stellen.

Theater, Konzerte, Veranstaltungen.

Jugendabend des Erzgebirgsvereins Aue. Der am gestrigen Abend abgehaltene dritte Jugendabend des Erzgebirgsvereins fand trotz des ungünstigen Wetters vor vollbesetztem Saale des Bürgergartens statt. Nach Begrüßung des ersten Vorsitzenden Prof. Schulz und dem Gesänge des Jugendliedes kam der Vortrag des Oberlehrers Hamann. Zum Jahreswechsel, so gehör. Für die Verbesserung des Abends war Fr. Siebenhüner aus Sosa gewonnen worden, mit ihrer glückseligen, gutgesungenen Stimme sang sie einige hochdeutsche und viele ergebirgische hergebrachte Lieder im Dialekt. Die Sängerbildung des Allgem. Turnvereins brachte unter straffer Leitung des Hrn. Köhner und starker Beteiligung ihre für diesen Abend schon gewählten Lieder wunderbar zum Vortrage. Bei guter Aussprache hatten sie die Stimmen vollständig in der Gewalt. Es gab nur ein Lob für diese Leistungen. Die dialektischen Vorträge der Frau Paulsch, De Schorler Butterfrau und vieles andere, Die Zählweise, vortragen von Schönborn jun. und Die Schürren der beiden Gevattern, dargestellt von Sekretär Schönborn und Oberlehrer Hamann, wirkten zwerchfellererschütternd. Fr. Siebenhüner, den Sängern und allen anderen Vortragenden ward stets dröhnender Beifall gesollt, sodaß sie sich meist zu weiteren Zugaben herbeilassen mußten. Wer diesen Abend versäumt hat, der hat viel verlesen. Es gab am Ende nur eine Stimme des Lobes: Oberheit Aue wars wieder mol schie.

port und Spiel.

Eine Preisverteilung beendete gestern das Preisbillardspiel, das in den letzten Wochen im Kaffee Temper stattfand. Die Beteiligung an diesem Spiel war sehr rege. Die Spieler waren nach ihren erlangten Fertigkeiten in vier Gruppen eingeteilt und spielten innerhalb der Gruppen als auch unter entsprechend vorgegebenen Vorgaben mit allen Spielern der übrigen Gruppen. Die Ergebnisse des beendeten 1. Spieles waren recht befriedigend. Als Sieger gingen hervor in der 1. Gruppe (die der geübtesten Spieler) Carl Richter, Bernsbach; in der 2. Gruppe Karl Matzsch, Aue; in der 3. Gruppe Max Stoll, Oberpflannitz; in der 4. Gruppe Rudi Richter, Bernsbach. Die zur Verteilung gelangten wertvollen Preise, 29 an Zahl, waren zumeist von Freunden des Billardspiels gestiftet. Ein besonders reicher Preis eines hübsigen Großunternehmers war dem besten Spieler der Stadt Aue zugebracht. Er konnte Clemens Bederjahn, Aue, überreicht werden.

Reichsgründungsfeiern in Aue.

Keuchlich war in unserer Stadt der gestrige 18. Januar nicht als ein Gedenktag von so hoher Bedeutung für das deutsche Volk kennlich. Kein Jahrestag verkündete, daß ein Tag nationalen Gedankens war. Wohl aber veranstalteten die politischen Parteien Aues Gedenkfeiern, um die Bedeutung des Tages in weitere Kreise zu tragen. Darüber liegen uns die folgenden Berichte vor:

Demokratischer Verein.

Die Mitglieder des Demokratischen Vereins versammelten sich gestern abend im Hotel Burg Wettin zur Reichsgründungsfeier. Nach begrüßenden Worten des Vorsitzenden, Hrn. Popp, trug Hr. Wiemeger einen gehaltvollen Prolog vor, dem ein dankbar ausgenommener Gesangsbeitrag von Frau Schilde folgte. Hierauf ging Realchuloberlehrer Dost in seinem Vortrag nach einleitenden Worten, in denen er der Bedeutung des Tages gerecht wurde, den treibenden Kräften im Werdengang des Deutschen Reiches nach. Nicht so sehr die Kaiseridee, als vielmehr das Streben nach politischer und wirtschaftlicher Einigung und zwar einer Wirtschaftseinheit im Sinne gewerblicher, finanzieller und industrieller Entwicklung war das eigentliche Motiv in der nationalen Bewegung unseres Volkes von 1815 bis 1870. Dieser Realismus hat die wichtigsten Teile des Frankfurter Verfassungsentwurfes von 1849 geschaffen, an den sich die Bismarcksche Verfassung von 1871 angeschlossen hat. Nationalismus mußte solange etwas Revolutionäres sein (Jahn, Rudi, Reuter), als 40 Souveräne ihre Herrschaft durch den erwachenden nationalen Geist bedroht sahen. Und doch konnte der nationale Staat nur durch den Bruch dieser Herrschaften entstehen. Diese Aufgabe, zu deren Lösung das vordrängende liberale Bürgertum nicht imstande war, übernahm Bismarck, der ein Deutsches Reich wollte, weil Preußen als europäische Macht zu klein war. Kein Staatsmann hat dem Optimismus einen härteren Schlag versetzt als Bismarck. Im militärischen Kalkülum einer der Redaktoren der Hohenzollern mit dem Nationalismus. Im Gegenlag zur preussischen Königsauffassung Wilhelms I. leitete der Nachfolger seine Dynastie an den größeren Staatskörper des deutschen Reiches, dessen Schicksal auch sein Verhängnis wurde.

Das Kaiserium nach einer Reihe glänzender Siege und blühender Werte doch nur eine Episode blieb und das Reich selbst durch seine Niederlage bis in seine Grundlagen erschüttert wurde, liegt weniger im Aufbau selbst (dessen Fehler korrigierbar waren), sondern unter gleichzeitiger Annahme einer Weltschuld in einer einseitigen Ausdeutung unserer Lage und Aufgabe in vorwiegend militärischem Sinne, wobei uns der Sinn für die tief begründete Solidität der Kulturwelt entwertet wurde. Der Redner schloß mit den Worten: Noch lebt das Reich. Noch sind die tausendfach in der Ueberzahl, die ihm die Treue halten wollen. Möchten wir unser Schicksal erleben als den großen Aufbruch an unsere Sesseln, uns heiligen zu lassen durch die Gewalt, mit der uns alles Weibere genommen ist, tiefer zu werden durch die Tiefe des Glends, in das wir gestochen sind, und Opfer zu bringen, ohne die es kein Leben und kein Vaterland gibt. — Hierauf wurde folgende

Entschloßung

einmütig angenommen:
 Die Deutsche Demokratische Partei gedenkt der Gründung des Reiches und der 50 Jahre seiner Geschichte mit dem Gelübnis unerschütterlicher vaterländischer Treue. Sie ist der festen Ueberzeugung, daß das Werk Bismarcks, die Einheit der deutschen Stämme, allen inneren und äußeren Gefahren Trotz bieten wird. Sie wird durch ihre Politik daran arbeiten, daß über die Kämpfe der Klassen und die Gegensätze der Parteien hinweg die Reichseinheit verankert werde in einer von demokratischer Freiheit und sozialer Gerechtigkeit getragenen Volksgemeinschaft. Nur auf dieser Grundlage ist die Erhaltung der nationalen Erzeugnisse der Vergangenheit und die Wiederherstellung zerstörter Macht möglich.

Realchuloberlehrer Heß ergriff hierauf das Wort zu einem nochmaligen Hinweis auf die hohe Bedeutung des Tages, geistliche die behauerliche Gleichgültigkeit vieler Kreise ebensosehr wie den unter Volk immer mehr zerfallenden Parteigeist und forderbe bedingungslose Betätigung im Dienste des Vaterlandes. Nach weiteren Einzelgefühlen und dem gemeinsamen Gesang vaterländischer Lieder schloß der Vorsitzende die erhebende Feier mit herzlichem Danke für alle, die sich in den Dienst der Veranstaltung gestellt hatten.

Deutsche Volkspartei.

Einen stimmungsvollen Verlauf nahm auch die von der Deutschen Volkspartei im Kaffee Temper veranstaltete Reichsgründungsfeier. Der Mittelsaal war schwarz-weiß-rot und grün-weiß geschmückt und eine Büste Bismarcks erinnerte an den Schöpfer des geeinten Deutschlands. Mit einer kurzen Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Lese durch den Vorsitzenden, Hrn. Heiler, wurde der Festabend eröffnet. Den Mittelpunkt der Feier bildete die Festrede von Dr. Fülle-Chemnitz, der in einem geistreichen 1 1/2stündigen Vortrag die Anwesenenden an die Bedeutung des 18. Januar erinnerte und ermahnte, den nationalen Gedanken allen anderen voranzustellen. An die mit großem Beifall ausgenommene Festrede schloß sich der gemeinsame Gesang Deutschland, Deutschland über alles, der in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf unser deutsches Vaterland ausklang. Umrahmt wurde die Festrede durch mit großem Beifall ausgenommene Rezitationen des Oberrealchuloberlehrers Hofscheldt und durch schöne Darbietungen des Auer Doppelquartetts, von dem wieder die Hrn. Paulsch und Andra durch Soloeinlagen ihr hervorragendes Können zeigten. Noch lange dürfte den Teilnehmern die Erinnerung an diese von stark vaterländischen Gedanken getragene Festfeier bleiben.

Deutschnationaler Volksverein für Aue und Umg.

Deutschnationaler Ortsverein für Aue und Umg.
 In würdiger Weise wurde die Feier des Reichsgründungstages auch vom Deutschnationalen Ortsverein für Aue und Umg. gefeiert. Der Vereinsaal des Wettiner Hofes, wo die Feier stattfand, war vollbesetzt von Parteifreunden, Damen und Herren und von Mitkämpfern von 1870/71, denen hier besondere Ehreung zuteil werden sollte. Im Sinne der deutschnationalen Partei war die Bühne geschmückt. Schwarz-weiß-rote Fahnen wehten zu beiden Seiten herab auf die Wüsten Wilhelms I und König Alberts. Das bekannte Gemälde, die Kaiserkrönung zu Versailles, schmückte das Podium und im Hintergrund sah man das Schloss Doorn in Holland im Bilde, den Wohnsitz des ehemaligen deutschen Kaisers. Telegraphensekretär Berger als Vereinsnachbar er öffnete den Abend mit einer Begrüßungsansprache. Die Festrede hielt Dr. Hirt, der der Hoffnung auf Erleben einer besseren Zeit Ausdruck gab. Feiner sprach Stadtrat Schuber, der den Dank an die alten Kameraden zum Ausdruck brachte. Seinen Worten folgte der Gesang von Deutschland, Deutschland über alles. Für die Ehrung erwiderte Veteran Müller in hoffnungsvollen, dankbaren Worten. Durchflochten waren die Ansprachen von prächtigen gesanglichen Gaben des Gesangsvereins Liebertanz unter der Leitung des Kantors Semmler; auch Frau Leopold geb. Sell feuerte einige Lieder zur Unterhaltung bei. Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Telegraphensekretär Berger, schloß den Abend mit Dank für alle Mitwirkenden und mit der Hoffnung auf schönere bessere Zeiten.

Auch in nichtpolitischen Vereinigungen wurde dem Reichsgründungstage Beachtung getragen, vorüber folgendes zu berichten ist:

Kommers der Fachschul-Verbindungen.

In alter deutscher Treue und Einigkeit hielten gestern abend im festlich geschmückten Vereinszimmer des Bürgergartens die Verbindungen Teutonia und Trinita der hiesigen Fachschule einen Kommers zur Feier des 50jährigen Bestehens des Deutschen Reiches ab. In dem prächtig verlaufener offiziellen Teil sprachen die Präsidenten der beiden Verbindungen erhebende Worte. Zum Schluß der Festrede wurden auf die Begründung des Reiches zwei wohlgelegene Salamander gerieben. Feiner sprach Direktor Jacobi von der Fachschule für Metallbearbeitung und Installation warme Worte über die Vergangenheit, die in dem Wunsch endigten, daß auch in der Zukunft wieder die alte deutsche Einigkeit, Treue und Mannesucht wachsen, blühen und gedeihen möge. Seine Worte klangen aus in einem dreifachen Hoch auf Deutschland, in das begeistert eingestimmt wurde. Der Rest des Abends verließ unter allgemeinen Vorträgen usw. in der gewohnten besten Stimmung.

Feier im Frauenverein.

Anlässlich der Reichsgründungsfeier hatte der Frauenverein gestern zu einem Familienabend im großen Wirtshausaale eingeladen. Trotz der Fälle von Beranstellungen, die der Abend bot, trotz des überaus mäßigen Wetters, das Nässe und Tobte war eine stattliche Zahl von Frauen und jungen Mädchen der Einladung gefolgt. Und wahrlich, sie hatten es nicht zu bereuen! Der Kurator des Frauenvereins, Pastor Dertel, schloß in begeisterten Worten die große, herrliche Zeit der Gründung des Deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm I. und für Bismarck, die Jahrhundertlanges Schicksal des deutschen Volkes herlich erfüllte, und führte dann in prächtigen Lichtbildern deutsche Kulturarbeit in Westpreußen und Posen in fünf Jahrhunderten vor. Es ist erstaunlich, was deutscher Fleiß, deutsche Tüchtigkeit unter der Leitung großer, tüchtiger Männer da bewirkt ge

Das haben...
 liegt, w...
 ungenheit...
 können, sei...
 Stim...
 umrah...
 er, die a...
 und mach...
 Der Kro...
 ng für die...
 ormaligen...
 ern nach...
 Niederlauf...
 ch es nich...
 in Deutsc...
 ndere E...
 heil, mein...
 b unser W...
 n. Meine...
 Kinder zu...
 nicht wer...
 lide auf be...
 er Landwirt...
 haftliche...
 Kaufmann...
 ltern in D...
 acht erwed...
 en. Auf die...
 auf, sag...
 ch bin ar...
 Ein Tun...
 kamen die...
 er Tunnel...
 ber den Ra...
 in Hindern...
 eine regelm...
 legten gef...
 Bestimm...
 Frank. Stg...
 art a. M. de...
 enlegten...
 enlegion, e...
 tage von...
 Sonntag ab...
 Bezeits...
 Bahnhof in...
 nagen best...
 Ra...
 Sch...
 der T...
 sowie...
 Eigen...
 Telepho...
 Gaube...
 Stran...
 Stern &...
 handlung...
 Ucht...
 in...
 für Brügel...
 niment auf...
 stelle des...
 Im...
 bestend ein...
 ucht für s...
 ußerst...
 Re...
 gegen hohe...
 imfaprov...
 Bild und...
 an das...
 Zube...
 ab 1. Febru...
 3

...haben. Und wenn auch jetzt Deutschland zittert am Boden liegt, wie schöpfen aus der deutschen Kulturarbeit der Vergangenheit die Hoffnung, daß das deutsche Volk sich auf sich selbst verlassen, seine geschichtliche Aufgabe in der Welt noch erfüllen wird. Einmüßiges Gebiete, erhebende vaterländische Gesänge umarmten die schöne Reichgebirgsfeier des Frauenkreises, die auf alle ihre Besucherinnen einen nachhalligen Eindruck machte.

Vermischtes.

Der Kronprinz über seine Zukunft. Die Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande veröffentlicht ein Gespräch mit dem ehemaligen deutschen Kronprinzen, worin dieser erklärte, er würde gern nach Deutschland zurückkehren, um dort am Wiederaufbau seines Vaterlandes mitzuarbeiten, aber er sehe ein, daß es nicht gehe. Die vielen Feinde, sagte der Kronprinz, die in Deutschland und im Auslande habe, würden in jeder Tat, die andere begehen und von der ich vielleicht überhaupt nichts weiß, mein Werk sehen. Daraus könnte Beunruhigung entstehen, und unser Vaterland braucht Ruhe, um sich wieder hinaufzuarbeiten. Meine Frau bleibt in Deutschland, um die Erziehung der Kinder zu leiten, aus denen tüchtige und brauchbare Menschen gemacht werden sollen. Wilhelm und Luise seien in diesem Augenblicke auf dem Gymnasium in Potsdam. Wilhelm wolle sich der Landwirtschaft widmen und gehe später auf eine landwirtschaftliche Hochschule. Luise zeige größere Neigung für den Kaufmannstand. Er habe keine Bedenken dagegen. Zu seinen Eltern in Doorn könne er auch nicht gehen, weil das in Betracht erwecken würde, daß er und sein Vater zusammen konspirieren. Auf die Frage, warum der Kronprinz sich nicht ein Landgut kaufe, sagte der Kronprinz: Wo soll ich das Geld dazu hernehmen? Ich bin arm und dazu kommt der schlechte Stand der Valuta.

Ein Tunnel unter dem Sueskanal. Amerikanische Ingenieure hatten die Errichtung eines Tunnels unter dem Sueskanal. Dieser Tunnel soll an Stelle der Hängebrücke geplant werden, die über den Kanal während des Krieges errichtet worden ist, aber im Hindernis für die Schifffahrt darstellt. Dieser Tunnel würde eine regelmäßige Eisenbahnverbindung zwischen Palästina und Ägypten gestatten.

Festnahme von Werbern für die Fremdenlegion. Wie die Frankf. Ztg. meldet, ist in Heidelberg ein Tischler aus Frankfurt a. M. verhaftet worden, der der Werbetätigkeit für die Fremdenlegion überführt werden konnte. Ein Werber für die Fremdenlegion, ein Koch aus dem Elsaß, der Werbegelder im Betrage von 25 000 M. bei sich führte, wurde in der Nacht zum Sonntag ebenfalls in Heidelberg festgenommen.

Versteckte Schließung von Heeresgerät. Auf dem Strafhofer Bahnhof in Wien wurden, einem Telegramm zufolge, 48 Bahnwagen beschlagnahmt, deren Inhalt 126 verlegte Kanonen

Letzte Drahtnachrichten.

Deutschland.

Berlin, 19. Januar. Sämtliche Parteien des Reichstages, mit Ausnahme der Unabhängigen und Kommunisten, haben eine Interpellation eingebracht, in der die Reichsregierung gefragt wird, was sie zu tun gedenke, um die Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit in Oberschlesien herbeizuführen, der durch die Anwesenheit polnischer Truppen an der ober-schlesischen Grenze geschaffenen Gefahr zu begegnen und die in dem Abstim-mungsreglement für Oberschlesien enthaltenen Bestimmungen der deutschen Abstimmungs-berechtigten zu befechtigen.

Paris, 19. Januar. Von internationaler Seite wird mitgeteilt, daß eine Verlängerung der Fristen, die im Abstimmungsreglement vorgelesen sind, nicht zu erwarten ist. Das vorliegende Abstimmungsreglement ist, so wird erklärt, unabänderlich. Ebenso ist unzutreffend, daß die Abstimmung am 13. März stattfinden soll. Der Vorkonferenzrat in Paris wird den Termin festsetzen. Dieser wird vom Doppeln aus bekanntgegeben, ehe die französische Presse ihn erhält.

Ratiboritz, 19. Januar. Montagabend wurde in einem Gasthaus in Ratiboritz ein Abstimmungs-vollzist von Gestühl entwaffnet. Als dieser sich mit anderen Beamten in das Haus eines Bewohners in der Kaiserin-Augusta-Straße begab, wurde auf die Beamten ein Handgranaten- und Pistolenschuß eröffnet. Diese mußten den Platz räumen und hielten Verstärkungen, welche das Haus umstellten. Hierauf sammelte sich eine große Menge von Stuhlpersonen an und eröffnete ein regelrechtes Stundenlang andauerndes Feuer, bis abermals Verstärkungen aus Rattowitz eintrafen. Die beiderseitigen Verluste sind noch nicht bekannt. Gegenwärtig werden Haus-suchungen vorgenommen.

Berlin, 19. Januar. Ueber das Flurbad, das sich am Sonntag in dem Kleinen bei Wilschowitz ge-

nan Otto Karls wegen abgelehnt hat, erfahren wir folgende Einzelheiten: In dem Hause Nr. 10 der Sandbühnenstraße der im Kreise von 6 Kindern stehenden Frau, die zudem einen Schwager auf dem Arme hielt, einen Revolver vor die Stirn und forderte Geld. Die Frau brachte es im Betrage von 20 000 Mark. Als sie sagte: Warte, ich bringe Geld wurde sie durch 3 Schüsse getötet. Man holte die Abstimmungs-vollzist zu Hilfe. Wachtmeister Dgoret, Vater von drei unmündigen Kindern, wurde erschossen, als er den Laden betrat. Dasselbe Schicksal ereilte den Grubenarbeiter Delonot. Die Banditen eröffneten hierauf ein wahnsinniges Feuer aus Pistolen und mit Handgranaten, wobei noch vier Personen zum Teil schwer verletzt wurden. Die Banditen sind trotz Verfolgung entkommen.

Beim Eisenbahnerstreik.

Berlin, 19. Januar. Ebenso wie der deutsche Eisenbahnerverband hat sich die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und -Anwärter für die Annahme der Regierungs-vorschläge erklärt. Auch die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner hat beschlossen, das Abkommen mit der Regierung innewohnen. Der Allgemeine Deutsche Eisenbahnerverband dürfte sich ebenfalls den Vorschlägen der anderen Organisationen anpassen. In einem Aufruf der Eisenbahnerorganisationen an ihre Mitglieder wird die Annahme des erzielten Resultates empfohlen und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der Standpunkt der Führer von den Organisationsmitgliedern gebilligt werde.

Ausschließung aus dem Bauarbeiterverband.

Berlin, 19. Januar. Wie die Rote Fahne mittelt, hat der Hauptvorstand des deutschen Bauarbeiterverbandes den Ausschluß des bisherigen Vorsitzenden der Ortsgruppe Chemnitz verfügt, der eine Reichs-fraktion von Mitgliedern der kommunistischen Partei innerhalb des Verbandes gründen wollte. Gleichzeitig sind zwei weitere kommunistische Mitglieder des Verbandes ausgeschlossen worden. Der Verbandsvorstand erklärt, daß er alle Mitglieder, die durch kommunistische oder andere Sonderorganisationen den Verband zu ruinieren beabsichtigen, ausschließen und selbst vor einer Auflösung und Neugründung der Ortsgruppe nicht zurückschrecken werde.

Kaufhaus Reichhold Inventur-Verkauf!

Schenker & Co. Berlin. Vertretung Aue i. E. Internationale Transporte. empfohlen ihren Spezialverkehr nach: der Tschecho-Slowakei, Deutsch-Oesterreich und den Ländern der früheren Donaumonarchie und Balkan, sowie Spanien, Frankreich, Schweiz, Holland und Nordstaaten. Eigene Häuser in allen wichtigen Hafenplätzen Europas. Auskünfte in sämtlichen Transportangelegenheiten werden jederzeit gern und kostenlos erteilt. Telefon Nr. 5. Kontor: Niederschlemaer Weg 2.

Deutsche Zigaretten. Duca Colona o. R. 15 Pf. Sport o. R. 20 Pf. Damen-Zig. Gold 25 Pf. Dids Sport 25 Pf. Kantos 25 Pf. Papa 25 Pf. Ruhmeshalle 25 Pf. Geyherweg Gold 25 Pf. Dabec 25 Pf. 's Möbel 25 Pf. Feingold 25 Pf. Dergog von Burgund 30 Pf. Plenum 30 Pf. Rein Geschmack 30 Pf. Salem No. 30 30 Pf. Rein orient. heller Tabak bis zu 1 Mk. das Stk. Zigarren in nur guten Qualitäten in jeder Preislage. Zigarrenhaus Lungen Aue i. Erzgeb. Bahnhofstraße 27a.

Detectiv-Institut u. Auskunfts- u. Schütze Gotha. Erforscht, beobachtet und ermittelt alles. Aug. in u. Ausk. Nächste Filiale Rittergrün i. Sachs. Schnürstiefel. Rindspaltleder, prima Qualität. Größe 27-30 79.50 Mk. Größe 31-34 89.50 Mk. Größe 35-39 110.00 Mk. Schädliches Schuhwarenhaus. Kautschukstempel für jeden Bedarf liefert Auer Tageblatt. Ia. Nordmark-Käse, milde, schmittige Ware, ohne Weisfäul, Broden von ca. 9 Pf. pro Pfd. nur Mk. 8.90, 9 Pf. Soliteiner Käse pro Pfd. Mk. 7.80, 9 Pf. H. Margarine pro Pfd. Mk. 12.20, 4-Bitter-Hofe Wollmops Mk. 9.20, 5-Pf.-Ritte Wolllinge Mk. 8.10 - u. 24. - Preisliste ab hier nachnahme. Heinrich Krogmann, Rortel i. S. R. 66.

Persil. wäscht schneeweiß, ersetzt Rasenbleiche, schon und erhält die Wäsche, spart Arbeit Selse u. Kohlen. Bestes und billigstes selbsttätiges Waschmittel. Preis Mk. 4.- das Paket. Benkel & Cie., Düsseldorf.

Bandenkehe einfach per Gros 175.- per Dbd. 18.- doppelt per Gros 280.- per Dbd. 22.- Stirnekehe 40/40 per Gros 280.- per Dbd. 24.- Stern & Auger, Veredelfabrik und Haargroßhandlung, Aue i. Erzgeb., Wettinerstraße 48.

Thapsia Pflanzen-Margarine feinsten u. vorteilhaftesten Reform-Butterersatz stets frisch zu haben nur Goethestr. 3 an Stadthaus.

Sie werden gut bedient in Schuhreparaturen in der Besohlenstraße 36. Mittagstisch zu mäßig. Preisen gibt Auer Kaffeekränzchen u. Speisehaus, Wenzel-Wapfel-Str. - Carolafstr.

Achtung! Bianos! In Reinstimmer und Reparatur für Flügel und Bianos, mit langjähriger Sachkenntnis, nimmt Aufträge entgegen unt. S. R. 118 an die Geschäftsstelle des Auer Tagebl. Für exakte Arbeit wird garantiert.

Robhäute u. Felle kauft zu den höchsten Tagespreisen Auer Langhaus, Zeddenlung, Aue, Erzgeb. Wapfel-Str. 16. Januar 1921.

Achtung! Ia Haferflocken entdunstet w. 3.50 Ia Vollreife w. 4.80 Amerik. Grieß w. 5.80 H. Röhkakao 1/2 w. 7.50 Feinste Catalmargarine und Palmöl. Tabake, Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen. Paul Rosenbaum Aue, am Kochschulplatz.

Im ganzen Erzgebirge bestens eingeführte Kolonialwaren-Großhandlung sucht für sofort einen repräsentationsfähigen, äußerst tüchtigen, möglichst eingeführten Reisenden gegen hohe Provision eventl. gegen Fixum und Umsatzprovision. Ausführliche Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften unter „A. E. 415“ an das Auer Tageblatt erbeten.

Fahrräder gebraucht, ohne Gummi, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter A. E. 406 an das Auer Tagebl. erb.

Ein Ehepaar von Wenzel-Wapfel-Str. die Markt am Freitag nachm. verl. Wapfel-Str. 16.

Zuverlässiges Mädchen ab 1. Februar gesucht von Frau Göttschke, Wettinerstr. 19 II.

Ein Anzug, für Konfimanben passend, billig zu verkaufen. Querhammerstraße 38.

Ein gebr. Ulster und ein Winterüberzieher sofort preiswert zu verkaufen. Zu erl. im Auer Tageblatt.

Ein. Küchenherd zu verk. Zu erl. im Auer Tagebl. Feines Grammophon mit 20 Platten, wasserd. Wagenplane, Preisdenom. 400 x 210 cm, 100. erstklassige Membrane billig zu verk., auch Tausch gegen Nähmaschine. D. Friedrich, Schenkeberg, Frauengasse 222.

Junger Mann sucht für nachm. Beschäftigung gleich wichtiger Art. Angebote unter A. E. 308 an die Geschäftsstelle h. H.

Chelise Jaubert Frau im Rindweid u. Sonnenschein am Weinmachen gesucht. D. Rottling, Rottlingstr. 41, post.

Sämtliche Druckarbeiten liefert in künstlerischer Ausführung die ADUVA AUER DRUCK- u. VERLAGS-GESELLSCHAFT M. B. H. Buchdruckerei u. Stein- u. Metall- u. Holzdruckerei. Aue i. Erzgeb. Tel. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240.

Donnerstag, Freitag, Sonnabend — die letzten drei Tage meines grossen Inventur-Ausverkaufes!

Die nachstehenden Preise gelten nur noch bis Sonnabend, den 22. Januar:

Rohnessel, 80 cm breit jetzt 12.50, 11.50, 9.80
 Rohnessel, Pa. Qualität, 160 cm breit jetzt 28.50
 Hemdentuche, 80 cm breit 12.50, 70 cm breit jetzt nur 10.50
 Bester süddeutscher Renforce, 80 cm breit jetzt nur 14.50
 Bettuch-Dowlas, gebleicht, 150 cm breit Mtr. 36.00
 Gebleicht Körperbarchent, gute Qual., 80 cm breit, jetzt 18.50, 16.50, 15.50
 Erstklassige halb- und reinleinene Handtücher, schlesische Qualität
 jetzt 17.50, 14.50, 13.50, 12.50, 9.50
 Waschtücher, rot/weiß kariert, 55x55 7.50 50x50 jetzt 6.50
 Federdichtes Inlett, gestreift, 80 cm jetzt 22.50
 Bunte Bettzeuge, 80 cm, schwere Qualität jetzt 19.50, 16.50, 15.50
 Bunte Bettzeuge, 120 cm, schwere Qualität jetzt 29.50, 26.50

1 Posten Konfirmandenkleiderstoffe 80 cm br., schwarz, marine, rot, jetzt 16.—
 1 Posten 100/110 Hauskleiderstoffe dunkle Farben jetzt 18.—
 1 Posten schwarz/weiß kariert Schotten, 85 cm breit jetzt 18.50
 1 Posten halbwoollene Cheviots, schwarz und farbig, 85/90 cm jetzt 32.—
 1 Posten gute, reinwoollene Serges, 90 cm, schwarz und farbig jetzt 54.—
 1 Posten gute reinwoollene Popelines jetzt 54.—
 Bester zweis. geraucht. Hemdenflanell Militärstreifen fr. 17.50, jetzt 12.50
 Starker molliger Körperflanell, braun, rot und grau, früher 18.50, jetzt 12.50
 Bester Körperbarchent, einseitig geraucht, Militärstreifen jetzt 13.50
 1 Posten Velourbarchent, beste Qualität, dunkle Muster und
 Streifen, Tupfen und Türken früher 28.—, 19.50, jetzt 19.50, 14.50
 1 Posten quer gestr. beste Rockbarchente früher 22.50, jetzt 16.—
 1 Posten Schlafdecken, grau und braun, mit Kante Stück jetzt nur 27.—

Nochmalige starke Preisherabsetzungen in den Moden-Abteilungen Konfektion und Damenputz.

Beachten Sie die Schaufenster!

Friedrich Meyer
 Zwickau Sa. Mode-Kaufhaus. Bad Elster.



RATH'S KAFFEEHAUS AUE
 Donnerstag, den 20. Januar
 abends 8 Uhr
Gross-Extra-Konzert
 mit grossem verstärkten Orchester.
 Programm:
 Opern — Phantasien,
 Operetten — Potpourris,
 Neueste Lieder u. Tanz-Schlager.
 — Auserlesenes Programm. —

Tanz-Kursus Tauschermühle.
 Beginn des neuen
Tanz-Kursus
 morgen Donnerstag abd. 8 Uhr.
 Anmeldungen werden noch entgegengenommen
 Hochachtungsvoll
 P. Schulz, Tanzlehrer.

Reichsbund
 Donnerstag, den 20. Januar, 1/2 8 Uhr
 im Fremdenhof „Stadtparl“
General-Versammlung.
 Wichtiges Erscheinen wird erwartet.
 Der Vorstand.

Jugendabteilung
 Morgen Donnerstag abend 8 Uhr
Monats-Versammlung
 Der Jugendleiter
 des Sportvereins Hermanns.

Carola Theater

Lichtspiele
 Wettinerstr. 15 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 15

Ab Donnerstag!
 Täglich der überall mit einem kolossalen Beifall aufgenommene große
Italienische Sensations-Film
Kim-Kip-Kop
„Die Bezwingen des Todes“
 Bisher noch nicht gezeigte Sensationen!
 Ueberrifft an Spannung alles bisher Dagewesene!
 Vorstellungen wochentags 6 und 1/2 9 Uhr. Sonntag Kassenöffnung 1/2 2 Uhr.
 Es wird gebeten, möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen!

Fortsetzung des Inventur-Ausverkaufs
 bei bedeutend herabgesetzten Preisen
Kaufhaus Ernst Schuster, Aue, Erzgeb.
 Wettinerstrasse Fernruf 523

Zahle für Felle

wie folgt:
 Biegen, große pro Stück 40 — bis 55.— Mtr.
 Häber „ „ „ 25.— „ 35.—
 Fidel „ „ „ 8.— „ 12.—
 Hasen „ „ „ 5.— „ 8.—
 Kanin „ „ „ 1.— „ 5.—
Gebr. Lewinsky, Leipzig,
 Annahmestelle in Aue, Marktgraben 1, in
Fider's Leder-Handlung.
 — Fernruf 757. —

Haararbeiten

Jeder Art fertigen von einfachster bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
 Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
 Wettinerstr. 48 am Wettinplatz
Felle werden
 gegerbt
 bei
Georg Hennig,
 Rühlauer,
 Goethestr. 24.

Um für neue Ware Platz zu schaffen, verkaufe ich
 von heute ab
Gardinen, Künstlergardinen
Stores, Scheibengardinen
Vitrage usw. mit
10% Rabatt
Hedwig Hochmuth,
 Schneeberg, Bahnhofstr.,
 Aue, Schneeberger Str. 42b.

Preis = Rückgang!
Wachtung! **Wachtung!**
 Pa. Haferflocken, entbittert Pfund 3.50 Mtr.
 „ Tafelmargarine in 1-Pfd.-Bfl. 12.75
 „ Schweineschmalz, blütenw. Pfd. 16.—
 „ Schmelzmargarine „ 17.—
 „ Palmöl (altbekannt) „ 18.—
 „ Zuckerrhonig in Würfel „ 5.—
 „ Goldhief „ 4.—
 „ gez. Milch „ Dose 11.50
 „ ungez. Milch „ „ 8.50
 und verschiedenes zu billigsten Tagespreisen!
Lebensmittel-Haus
Curt Reißmann,
 Ed. Schwarzenberger- und Mozartstraße.
 Fernruf Nr. 613.

Wachtung! **Wachtung!**
H.-Sohlen m. Ablage (Gummi od. Leder) 50 Mtr.
D.-Sohlen „ „ „ 40
 Buchen daselbe, Kinder je nach Größe.
Stelzner's Schuhmacherei, Aue, Bahnhofstr. 36.
 — Fernruf 194. —

TITANIA!

Rugelager - Schneidmaschinen
 — das überragend Modernste. —
 Leichtester Vorschlag! Höchste Durchschlagkraft!
 Höchste Schneidgeschwindigkeit!
 — Grösste Haltbarkeit und Schriftschönheit! —
 Kaufen Sie keine Schneidmaschine, bevor Sie
 nicht die
TITANIA
 gesehen haben! Verlangen Sie Prospekt und
 kostenlose Vorführung vom Bezirksvertreter
Willy Widmann, Aue i. S. 11
 Mühlgrabenstr. 1.
 Tel. Widmann Kaufhäuser. — Fernruf 488.

Die
 Kubik
 lande ge
 Starf.
 Die
 ber Gehr
 wärste
 Leiter
 der Se
 Worfig
 Geber
 Nach
 sche Mit
 bleiste
 Oberf
 rechte
 Baut
 geflern
 fanisch
 Costar
 ragua
 den.
 Ame
 weg
 vor
 ite
 nehm
 tio
 tom
 Ber
 in
 Als
 frlege
 sah, kam
 den und
 schät ar
 unelinge
 Über auf
 Ameritan
 dern kon
 eine um
 organist
 niemand
 zierten W
 Reichum
 der Doll
 gelchen
 des Doll
 Waren tr
 eine gem
 tion des
 aufs sch
 daß sie n
 könnten,
 den sich
 das balu
 nicht meh
 Kreditgen
 wiesen.
 Seit
 Handel
 Loner
 Europa
 immer fa
 ditwürdig
 geworden
 maßgeben
 Landes e
 rufen, de
 bartgesch
 rar zur
 deutsche
 samte deu
 sich auf
 besonnen.
 amerik
 ritaner
 Dollars.
 im intern
 ist wie er
 legen sie
 nen so gr
 die allzu
 waltigen
 Europäer
 fiden, w
 hat auch
 gezogen.
 dem Mitte
 einporget
 jast in B
 kann, w
 bezahlen
 gen: Deu
 rauen W
 flug los
 Zelle (nt